

Publication des merkwürdigen Fundes verband er sich mit dem genannten Präfecten der Ambrosiana, indem dieser die Herausgabe der Orationen, er selbst die Herausgabe der Briefe besorgte. 'Der Rotulus, oben und unten verstümmelt, hat eine Länge von 3,60, eine Breite von 0,19 Meter. Er besteht aus sieben, aneinander genähten Stücken von feinstem Pergament verschiedener Grösse. Die Schrift (auf der Vorderseite) ist durchgehends eine reine, regelmässige Unciale; nur im Anfang ist die Rubrik: 'Item alia' und einige andere Stellen in Capitale geschrieben¹⁾. — Die Orationen müssen für eine Kirche mit römischem Ritus verfasst sein, wie sich aus ihrem Charakter und aus einer Vergleichung mit den Orationen des gregorianischen und gelasianischen Sacramentars ergibt. — Welcher Kirche unser Rotulus gedient hat, dafür liegt kein positives Zeugnis vor; man kann nur mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuthen, dass er in der Ravennater Kirche gebraucht wurde, da er im Anfang des 10. Jahrhunderts, wo er für die oben erwähnten Briefe benutzt wurde, schon in ihrem Archiv und ausser Gebrauch gewesen sein muss; aber wann dies geschehen ist, lässt sich nicht sagen. Sei es, dass durch den langjährigen Dienst der Kopf und das Ende des Rotulus abgenutzt wurde und er dadurch seine Zweckdienlichkeit verlor, sei es, dass die einfachere gregorianische Liturgie in die Kirche, welcher bisher der Rotulus gedient hatte, eingeführt wurde, genug, im Anfang des 10. Jahrhunderts war er nicht mehr im Gebrauch und durch erlittene Verstümmung auf den Umfang, den er jetzt hat, reducirt worden; denn am obern Ende beginnt der 1. Brief 0,38 m, und am untern Ende der 5. Brief 0,27 m vom Rande entfernt; nur ein Supplement von wenigen Zeilen wurde darüber gesetzt, 0,14 m vom Rande beginnend.

Die Documente auf der Rückseite des Rotulus sind in der ursprünglichen Orthographie²⁾ wiedergegeben; die ersten vier gehen von oben nach unten und weisen drei verschiedene Schriften auf, wobei Nr. 2 und 3 die gleiche Schrift zeigen; die letzten vier fangen von unten an und gehen nach oben, an der Spitze des fünften steht ein Supplement; diese sind, wie es scheint, von ein und derselben Hand, welche von der der ersten vier verschieden ist; jedoch sind alle Hände gleichzeitig mit den Documenten'.

Ceriani wirft alsdann die Frage auf, ob wir in den Briefen nur Copien oder die ursprünglichen Entwürfe (Minuten) vor

1) Auf Tafel 1 der Originalausgabe ist ein Stück des Rotulus in natürlicher Grösse, auf Tafel 2 der ganze Rotulus (Vorderseite) in vierfacher Verkleinerung, auf Tafel 3 der Schluss des dritten und der ganze vierte Brief photolithographisch reproducirt. 2) Wir haben Porro's Abdruck fast überall genau wiederholt und nur die Interpunktion selbständig vorgenommen.